

Hohenlimburger Stadtchronik 2009, Teil 2



Peter Mager

Lokalpolitisches

Die Hagener Bürger wählen bei der Kommunalwahl den CDU-Kandidaten Jörg Dehm zum neuen Oberbürgermeister und damit zum Nachfolger von Peter Demnitz (SPD). Dehm erhält 39,6% der Stimmen (Wahlbeteiligung 45,7%). Der SPD-Kandidat Jochen Weber erhält 27,2% der abgegebenen Stimmen. Für die Hohenlimburger Bezirksvertretung (Wahlbeteiligung in Hohenlimburg 50,7%) sind hohe Verluste der CDU und SPD zu verzeichnen.

Die CDU stellt die stärkste Fraktion, als Wahlgewinner gehen „Bürger für Hohenlimburg/Bürger für Hagen“ hervor. Sie erreichen 12,9% der Stimmen und zwei Mandate. Erstmals vertreten sind „Die Linke“ mit einem Mandat. Insgesamt sind 7 Parteien und Gruppierungen in der Bezirksvertretung vertreten.



Nach 10 Jahren als Bezirksbürgermeister verlässt Hermann Hulvershorn die ehrenamtliche Aufgabe.



Hermann Hulvershorn

Foto: Kirsten Nieseler, WESTFALENPOST

Der Jurist Hermann-Josef Voss (CDU) wird von der Bezirksvertretung zum neuen Bezirksbürgermeister gewählt. Er kündigt an, den Vorsitz des Schloßspielvereins abzugeben.

Der Vorsitzende der Hohenlimburger Sozialdemokraten, Mark Krippner, wird zum Fraktionsvorsitzenden der SPD im Rat der Stadt Hagen gewählt.



**Mark Krippner als Wahlkämpfer,
Plakat Heidestraße, 29. August 2009**

Foto: Widbert Felka

Kandidat Joachim Riechel,
Plakat Iserlohner Straße
29. 8. 2009



Kandidat Jörg Dehm,
Plakat Steltenbergstraße
21. 8. 2009

Plakat SPD,
Auf dem Lölfert 28. 8. 2009



◀ Kandidat Dr. Josef Bücker,
Plakat Unternahmer Straße,
28. 8. 2009

Plakat FDP, Freiheitstraße/ ▶
Einmündung Preinstraße,
29. 8. 2009



Kandidat Jochen Weber,
Plakat Iserlohner Straße
29. 8. 2009

Alle
Fotos
auf
dieser
Seite

Widbert
Felka



Plakate Hermann-Josef Voss sowie Bürger
für Hohenlimburg, Freiheitstraße, 29. 8. 2009



**Vom Zimmerberg geht der Blick auf den terrassenartigen Kalkabbau am gegenüberliegenden Steltenberg. Im Vordergrund Wohnbebauung in Oege mit der Feldstraße am rechten Bildrand.
Foto: Peter Mager, 27. September 2009**

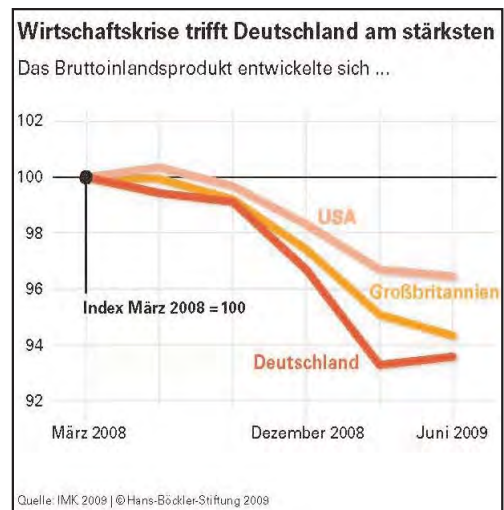
Zweiundvierzig Jahre nach ihrem Bau soll die Autobahnbrücke Lennetal (A 45) abgerissen und durch einen sechsspurigen Neubau ersetzt werden. Die Planungsverfahren haben begonnen.

Das Auslegungs- und Anhörungsverfahren für die Steinbruch-Erweiterung der Hohenlimburger Kalkwerke GmbH beginnen Anfang 2010. Das Abbaugelände des Oeger Steinbruchs soll über die Stadtgrenze hinaus nach Letmathe (Ahm) ausgedehnt werden. Genehmigungsbehörde ist die Stadt Hagen.

Finanzkrise

Das im Wesselbachtal im Jahr 1910 gegründete Traditionsunternehmen Friedrich-Gustav-Theis Kaltwalzwerke GmbH (1465 Mitarbeiter, 13 Tochtergesellschaften) muss im März 2009 Insolvenz anmelden. Das Unternehmen steht in Eigenverwaltung und wird durch die Insolvenz- und Beratungskanzlei Dr. Bruno Kübler unterstützt. Der Düsseldorfer Rechtsanwalt Horst Piepenburg ist vom Insolvenzgericht als Sachverwalter eingesetzt, der die Geschäftsführung (Geschäftsführerin Dr. Viola Prinzessin von Hohenzollern) beaufsichtigt. Aus einer Gläubigerversammlung am Landgericht Hagen wird bekannt, dass das Unternehmen mit 107 Mio. EUR bei Banken und anderen Gläubigern in der Kreide steht. Hauptgläubiger sind mit 67

Mio. EUR Kreditinstitute. Gründe für die finanzielle Schieflage des Kaltwalzwerkes waren Auftragsrückgänge von bis zu fünfzig Prozent und der 40 Mio. teure Erwerb der Stahlwerke Unna.



Veränderte Förderbedingungen bringt die Werkhof gGmbH in eine Schieflage. 14 hauptamtlichen Mitarbeitern wird gekündigt, Zeitverträge nicht mehr verlängert. Arbeitsschwerpunkt dieser Mitarbeiter war, Hartz IV-Empfänger so zu qualifizieren, dass diese für den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht werden.

Abschied

Horst Kircher (Volksbank Hohenlimburg eG) geht nach 49 Berufsjahren in den Ruhestand.

Nach 10 Jahren als Leiterin des Seniorenkreises im Paul-Gerhardt-Haus in Reh legt Gisela Zabel ihr Amt nieder.

Nach 12 Jahren Tätigkeit nimmt der Elseyer Frauenchor (EFC) Abschied von ihrer Dirigentin Bettina Lecking. Nachfolger wird Norbert Neukamp.

Arbeitsdirektor Heinz-Günther Dachrodt geht nach 17 Jahren bei Hoesch Hohenlimburg GmbH mit 65 Jahren in den Ruhestand. Nachfolger wird Dr. Theodor Plümpe, bislang tätig bei ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH.

Peter Königfeld, Leiter des Bezirksamts Hohenlimburg, geht in den Ruhestand. 5 Jahre lang war er mit der Leitung betraut. Nachfolger wird Oberverwaltungsrat Bernhard Gausmann.

Splitter

Der „Schwarzen Hand“ auf der Spur: Dr. Wilfried Rosendahl, Kurator der Reiss-Engel-



Dr. Wilfried Rosendahl vor der Computertomographie der „Schwarzen Hand“ im Elseyer Krankenhaus

**Foto: Sebastian Grote,
WESTFALENPOST, August 2009**

horn-Museen in Mannheim, untersucht das Relikt aus dem Mittelalter, das im Jahr 1811 in den Gemäuern von Schloß Hohenlimburg gefunden wurde und seitdem Gegenstand zahlreicher Spekulationen und Sagen ist. Die mumifizierte Hand wird im Elseyer Krankenhaus einer Computertomographie unterzogen und ein dreidimensionales Modell der Hand erzeugt. Anhand der Daten wird nunmehr versucht, Alter und Geschlecht des Fundes zu bestimmen und zudem mögliche



Nick Hachmann als fleißiger Helfer bei der 2. Weinlese am Schloßweinberg

Foto: Hanspeter Dittrich, Dittrich-Foto-Design, 10. Oktober 2009

2008
REGENT
Schloß Hohenlimburg



**BÜRGERVEREIN
WESSELBACH E.V.**

www.buergerverein-wesselbach.de
58119 Hagen-Hohenlimburg

enthält Sulfite * L.Nr.: 1-2008 * Tafelwein 12% vol. ALC.

500ml

Verletzungen und Krankheiten zu rekonstruieren. Nach 200 Jahren verlässt die „Schwarze Hand“ erstmals das Schloß.

Zur 2. Weinlese lädt der Bürgerverein Wesselbach Hohenlimburger Bürger zum Schloßsüdhang ein.

Der Ausbau des Weines erfolgt durch das Sekt- und Weingut Frieden-Berg in Nittel an der südlichen Weinmosel. Unterdessen ist der Regent des Vorjahres abgefüllt in schicke 0,5-Liter-Flaschen. Das Etikett entstammt einem Ideenwettbewerb.

Bei einem Brand kurz vor dem Jahreswechsel entstand in der Lagerhalle der Metall- und Schrottgroßhandlung Fritsch in der Nieder- / Oeger Straße ein Sachschaden in Höhe von ca. 100.000 EUR.

Parkhaus- / Bahnhofareal

Der Hager Verwaltungsvorstand hat Dr. Herbert Bleicher mit der Verantwortung zu Fragen der Umgestaltung der Innenstadt Hohenlimburg rund um das Parkhaus und den Bahnhof betraut.

Neue Hohenlimburger Zeitung

P HH 1

Samstag, 19. Januar 1980

Garagenhaus fand Zustimmung der BV Ost

Platz für
727 Autos
in sechs
Etagen



Hohenlimburg. [16] Der Bau des Garagenhauses mit einem zentralen Omnibusbahnhof in Nähe des Hohenlimburger Bahnhofs ist bekanntlich beschlossene Sache. Die Stadt Hagen beauftragte die LFG als Trägerin der Innenstadtansiedlung mit den Architekten- und Ingenieurleistungen sowie mit der wirtschaftlichen und finanziellen Betreuung.

Dipl.-Ing. Ted Kupchewsky stellte der Bezirksvertretung Ost in der Donnerstag-Sitzung die Entwurfsplanung vor, die durch ein Modell optisch erläutert wurde. Die Bezirksvertretung stimmte der Entwurfsplanung einstimmig zu.

Hier die Einzelheiten: Es handelt sich um eine dreischiffige Parkhaus-Anlage mit stützenfreier Überspannung der in den Baukörper integrierten 4-spritzigen Omnibus-Anlage in der Straßenniveau-Ebene. Bei der Ausschreibung werden Angebote für eine Stahlbeton-Konstruktion oder alternativ für Stahlblechbauweise

mit Fertigteil-Deckenplatten gefordert.

Das Parkhaus hat sechs Geschosse mit 12 Parketagen und 727 Stellplätzen. Es wird durch drei Treppenhäuser (ein Treppenhäuser mit Aufzugsanlage) und getrennten Auf- und Abfahrtsrampen erschlossen.

Für die Gestaltung der Fassaden werden alternativ angeboten Kunstschieferplatten oder Leichtmetallbereiche mit dunkler Eloxierung. Die am Wettbe-

werb beteiligten Unternehmen werden aufgefordert, die Ausführung beider Verkleidungen anzubieten.

Die Verwaltung hat bei der Aufgabenstellung Wert darauf gelegt, bei der Fassadengestaltung die städtebauliche Funktion im Zusammenhang mit dem alten und neuen Erscheinungsbild der Hohenlimburger Innenstadt hervorzuheben. Außerdem wird die verhältnismäßig große Baumasse mit dem Blick auf die Baustruktur in der Innenstadt maßstäblich gestaltet.

Kreatives Gestalten Beispiel: Makramee

Hohenlimburg. Makramee, eine alte Knüpftechnik, wird neu entdeckt. Durch Übung und Anwendung der unterschiedlichsten Knoten entstehen Netze, Taschen oder modische Gürtel und individuelle, originale Wanddekorationen.

Neue Kurse beginnen am

Dienstag, 22. Januar und am Donnerstag, 24. Januar, jeweils um 19 Uhr in der Bildungsstätte im Haus Petrus Canisius, Pfaffen-Langweg 6, für Anfänger, und am Montag, 26. Januar, um 19 Uhr, für Fortgeschrittene. Anmeldungen dazu sind erforderlich im Kath. Pfarramt Hohenlimburg, Telefon 28 82.

ANZEIGE

Planen Sie beim Fachmann Ihre gesamte Wohnungseinrichtung!

Wir zeigen Ihnen die neuesten Modelle und überzeugen Sie von Preis und Qualität!

**WOHNSTUDIO - KÜCHENSTUDIO
POLSTERMOBELSCHAU**

Hohenlimburgs größtes Einrichtungsstudio
385 Hohenlimburg
Ostra Isabellstraße 1, Ruf 22 85

PACO

Einstimmige Zustimmung der Bezirksvertretung Ost (heute Hohenlimburg) zum Parkhausbau im Jahre 1980
WESTFALENPOST, 19. Januar 1980

Nach wie vor keine Entscheidung gibt es zur Neugestaltung des Parkhauses. Im Kampf um den Zuschlag für die Neugestaltung des Parkhauses und des Innenstadtbereichs hat der Neheimer Investor Wilhelm Meyer einen Erfolg erstritten, als er die Vergabekammer beim Regierungspräsidenten in Arnsberg anrief. Grund hierfür war die Entscheidung des Rates der Stadt Hagen, dass nicht das Votum der Bewertungskommission (pro Meyer) für die Zuschlagsentscheidung maßgeblich sei, sondern eine Ratsentscheidung. Der Rat hatte dem Votum der Bewertungskommission widersprochen. Gegen die Entscheidung der Vergabekammer klagen nunmehr die Investoren Domansky & Kissing (Letmathe). Zuständig ist das Oberverwaltungsgericht in Düsseldorf.

Dank und Anerkennung

Der Inner Wheel Club unterstützt das Betreuungsprojekt des Kaltwalzunternehmens Risse + Wilke zur Betreuung von 700 Mädchen und Jungen in Ghana.

Die im Mai 2009 gegründete Hohenlimburger Kindertafel e.V. erhält zahlreiche Zuwendungen: Eine Verkaufsaktion der Deutsche(n) Bank führt zu einem Reinerlös von 512,10 EUR. Aus dem Reinerlös der Eröffnung der neuen Isenbergbrücke erhält die Kindertafel 500 EUR. Die Neuapostolische Kirchengemeinde Elsey spendet die Erlöse zweier Trödelmärkte und des Sponsorenlaufs in Höhe von 1437 EUR. Der Freundeskreis Schloßspiele Hohenlimburg e.V. spendet 620 EUR. 1700 EUR spendet die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde an die Kindertafel. Friseurin Nergis Arduc ruft zum „Haare lassen“ in das Injoy-Sportzentrum und spendet die Erlöse der Tafel. Bilstein-Mitarbeiter aus der Exportabteilung sammeln 5000 EUR. Beim Jazzfrühschoppen der Hohenlimburger Schloßspiele werden 618,07 EUR gesammelt.

Im Rahmen einer ersten Vergabebesitzung (Halbjahresplan) konnte der Verein „Kindertafel Hohenlimburg“ 68 Kindern aus Berchum und Hohenlimburg für ein halbes Jahr zu einer warmen Mittagmahlzeit in elf Kindertagesstätten und Schulen verhelfen. Dafür wurden 9.498 EUR bereitgestellt.

Den Erlös des Pfarrgemeindefestes St. Bonifatius teilen sich „Don Bosco“ und die Kindertafel Hohenlimburg.

Das „Schäffchenrennen“ beim Hohenlimburger Stadtfest führt zu einer Spende von 1555 EUR für das Frauenhaus. Das Pflageam Home-Care sammelt beim Stadtfest für das SOS-Kinderdorf in Lüdenscheid.

Der Frisiersalon „Bubikopf“ spendet 880 EUR für krebskranke Kinder.

Der Billardsportverein Hohenlimburg spendet der Wilhelm-Busch-Schule in der Obernahrer Straße einen Billardtisch. Der Förderkreis der Schule freut sich über eine 600-EUR-Spende aus einer Gemeinschaftsaktion von WESTFALENPOST und Injoy (Färberstraße).

Der Männerkreis der ev.-luth. Kreuzkapelle spendet 370 EUR an den Kinderschutzbund für das Mehrgenerationenhaus in der Hagenener Potthofstraße.

Die Arthur-Loose-Stiftung vergibt 6000 EUR Unterstützung für naturwissenschaftliche Studiengänge der Abiturienten am Hohenlimburger Gymnasium Jens Priebe und Frederik Stoppel.

Den Bürgerpreis der CDU erhält das Ehepaar Hans und Dorotea Erkeling. Die Spende in Höhe von 1000 EUR dient dem Kampf der Organisation „Don Bosco International“ gegen Armut.

Die Interessengemeinschaft „Die Handwerker“ aus dem Weinhof laden zum traditionellen Adventmarkt ein und spenden den Erlös der Kinder- und Jugendhilfe Selbecke (Außenwohngruppe II).

Die Neuapostolische Gemeinde unterstützt mit 1000 EUR die Außenwohngruppe Burgweg der Kinder- und Jugendhilfe Selbecke und mit 1500 EUR das Frauenhaus .

Sponsoren ermöglichen der Schloß Hohenlimburg gGmbH die Anschaffung eines Kleintransporters.

Beim Weihnachtskegeln der CDU werden 616 EUR erspielt. Das Geld wird für die Außenwohngruppe I der Kinder- und Jugendhilfe Selbecke (Iserlohner Straße) gespendet.

Injoy-Sportler spenden Sachpräsente für die Außenwohngruppen von der Iserlohner und Hohenlimburger Straße.

Die Praxis für Physiotherapie Stefanos Vafiadis unterstützt der „Holikids“ mit einer Spende aus den gesammelten „Trinkgeldern“ in Höhe von 250 EUR.

Die Firma germanbroker.net AG spendet 2000 EUR für die Hilfsorganisation „Madamfo“.

Der Hohenlimburger Gerd Schneider spendet dem Märkischen Gymnasium Iserlohn (Hemberg-Museum) seine Münzsammlung. Es handelt sich um rund 300 historische Sammlerstücke, die z. T. bis zu 500 Jahre alt sind.

740 EUR aus der Sammlung während des ökumenischen Gottesdienstes bei den Schloßspielen gehen an die Hagener Telefonseelsorge.

Trauer

Buchhändler Heinz Steglich und Einzelhändler Willi Giebel (Schuhhaus Giebel) versterben. Der seit Februar 2009 vermisste 18-jährige Schüler wird Mitte Oktober im Ölmer Wald tot aufgefunden.

Sport-Splitter

Das Injoy-Sportzentrum in der Färberstraße wird auf Erstliga-Standard für die Bundesliga-Basketballer von Phönix Hagen für rund 300 TSD EUR umgebaut und kann 3000 Zuschauer fassen. Die Spielstätte dient als Übergangslösung bis zur Fertigstellung der Umbaumaßnahmen der Ischelandhalle am Hagener Höing.



Injoy-Spielstätte für Phönix-Basketballer
Foto: Michael Kleinrensing,
WESTFALENPOST, August 2009

Im Teamwettbewerb erreichen Holger Gerdes und Jan-Philipp Eckert die Bronzemedaille für den Deutschen Kanu-Verband. In der Zweierkanadier-Konkurrenz erreichen die Sportler bei den Junioren-Europameisterschaften im slowakischen St. Nikolaus den siebten Platz. Den deutschen Junioren-Meistertitel sichern sich die beiden Sportler auf der Oker (Harz).

Bei den Deutschen Meisterschaften im Kanu-Slalom im Wildwasserpark auf der Lenne erreichen Gerdes / Eckert Platz fünf. Der veranstaltende KCH erfährt großes Lob für die herausragende Organisation der nationalen Meisterschaften.

Mit einem Landeszuschuss in der Größenordnung von 430.367 EUR soll im Jahr 2010 der Hohenlimburger Wildwasserpark modernisiert werden, um internationalen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Die Restsummen für die Modernisierung übernahmen die Stadt Hagen (192.000 EUR) und der Kanu-Club Hohenlimburg (48.000 EUR).

Oliver Kirchner löst Andreas Klippert als Trainer der Oberliga-Basketballer des TV Hohenlimburg 1891 ab.

Das Kirchenbergstadion erhält einen Kunstrasen. Kosten: 660.000 EUR.

Der Badminton-Regionalligaaufsteiger BC Hohenlimburg verstärkt sich mit 2 Spielern aus Polen und Schweden sowie einer Bulgarin.

Peter Potthoff löst Jörg Rokitte als Trainer der Landesliga-Fußballer des SV Hohenlimburg 1910 ab.

Im vereinseigenen Henkhauser Bad erreichen die Hohenlimburger A-Juniorinnen Platz zwei bei der Deutschen Meisterschaft; die weibliche B-Jugend wird Deutscher Vizemeister in der Traglufthalle. Die weibliche C-Jugend erreicht Platz 3 bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover.

Die Bundesliga-Wasserballerinnen verstärken sich mit Chantal Wennemaring (Gronau) und Nationaltorhüterin Simone Budde (Niederlande), die zu ihrem Stammverein zurückkehrt. Zusammen mit Jana Lueg sind somit zwei Nationaltorhüterinnen in den Reihen des HSV.

Der kontinuierliche Aufwärtstrend der vergangenen Jahre setzt sich in der Bundesliga fort. Nach 6 Jahren kehrt der sechsmalige Deutsche Meister auf die internationale Ebene zurück und qualifiziert sich im spanischen Mataró (Nähe Barcelona) für die 2. Runde im LEN-Pokal. Diese wird dann in der heimischen Traglufthalle in Henkhausen ausgetragen. Der Einzug in das Viertelfinale wird nach Niederlagen gegen Barcelona, Moskau und Wuppertal verpasst. Große Anerkennung erfahren die Organisatoren dieses internationalen Ereignisses für die Durchführung der Veranstaltung.

Die Verbandsliga-Herren der Wasserballer erringen die Silbermedaille beim Bezirkspokal und unterliegen im Endspiel BW Bochum II. Der Elseyer Turnverein und TSV Kabel bilden ab dem Jahr 2010 die „Leichtathletik-Gemeinschaft Elsey-Kabel“.

Glückwunsch

Das Architekturbüro „Miele Architekten + Stadtplaner“ feiert sein 25-jähriges Bestehen. Gerda Volkenborn ist die älteste Einwohnerin Hohenslimburgs und das älteste Mitglied

des Hohenslimburger Heimatvereins. Am 15. August begeht sie ihren 105. Geburtstag.

Die einstige „Stanz- und Metallwarenfabrik Hohenslimburg“ feiert heute als Kaltwalzwerk Carl Vogelsang in der Bilstein-Gruppe den 100. Geburtstag.

Die Pfarrcaritas St. Bonifatius feiert das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen.

Der Kindergarten Sudetenstraße blickt auf das 30-jährige Bestehen zurück und feiert mit einem „Stelldichein der Generationen“.

Sein 100-jähriges Bestehen feiert der Rassekaninchenzuchtverein W 345 Westfalia-Hohenslimburg 1909. W 345 richtete zum Jubiläum die diesjährige Lokal- und Kreis-schau im Bürgersaal aus.

Hermann Kroll (SV Hohenslimburg 1910) vollendet sein 60. Lebensjahr. Dem SV 10 gehört er seit 40 Jahren an.

Die „Grünen Damen“ am Evangelischen Krankenhaus Elsey feiern das Jubiläum ihres 30-jährigen Wirkens.

10 Jahre bestehen die „Angelfreunde Lenne“.



Wolfgang Jörg (links im Bild mit Fahrradkleidung) informiert Bürger aus Hohenslimburg „vor Ort“ über Förderzusagen für den Abriss der Hallen auf dem ehemaligen Werk IV sowie der möglichen späteren Nutzung. Foto: Hanspeter Dittrich, Dittrich-Foto-Design, 10. Oktober 2009

Nahmertal

Der Weg ist „frei“ für den Abriss der noch auf den Flächen des ehemaligen Werkes IV (Krupp) stehenden Hallen. Seit Jahren engagieren sich zahlreiche Menschen, Verwaltung und Organisationen, um dem Nahmertal ein neues Gesicht zu geben. Einer der führenden Protagonisten der „Nahmer-Konferenz“ ist Wolfgang Jörg, MdL (SPD).

Ermöglicht wird der Abriss durch die Übernahme des ansonsten durch die Stadt Hagen fälligen Eigenanteils in Höhe von 155.000 EUR durch den Grundstücksfonds NRW. Das Gesamtvolumen der Maßnahme umfasst 775.000 EUR. Dies ist das Ergebnis nach Gesprächen mit der Bezirksregierung und NRW.URBAN. Die Maßnahme soll zwischen den Jahren 2010 und 2012 realisiert werden. Mit dem Abriss soll die Option für Gewerbeansiedlungen ermöglicht werden.

Auch am Kronenburgplatz schreiten die Arbeiten am 1,7 Mio. EUR teuren Moschee-Neubau voran. Der Rohbau ist fertiggestellt. Für den weiteren Ausbau werden noch 600.000 bis 800.000 EUR benötigt. Das Geld wird von der türkisch-islamischen Gemeinde Hohenlimburg selbst aufgebracht.

Die Arbeiten am ehemaligen Koenigsee schreiten nur langsam voran. Federführend ist hier für die Durchführung der Werkhof e.V. Fördermittel in Höhe von 35.000 Dollar (ca. 24.000 EUR) werden von der Alcoa Foundation für eine Fischtreppe bereitgestellt. „Alcoa Aluminium“ hat eine Zweigniederlassung in Letmathe. Weltweit beschäftigt das Unternehmen 70.000 Mitarbeiter. Die Stif-



Bürger aus der Nahmer und dem Wessalbachtal verschaffen sich einen Eindruck vom Baufortschritt am Koenigsee

Foto: Anja Brand, 27. September 2009

tung fördert in der Region Projekte, die ökologisch und sozial sinnvoll und nachhaltig sind. Zum Bau der Fischtreppe muss der Nahmerbach in ein paralleles Bett umgeleitet werden. Nur so können die Arbeiten auf dem Trockenen erfolgen. Die Treppe hat 24 Stufen und jede Stufe überbrückt einen Höhenunterschied von ca. 20 Zentimetern. Sie wird gebaut, damit die Fische den Weg zu ihren Laichplätzen erreichen können.

Vermischtes

Zahlreiche Veranstaltungen locken Besucher aus und nach Hohenlimburg. Stadtfest, Schloßspiele, Elseyer Dorffest, Beach-Volleyballturnier, Märchenfest, Tag des offenen Denkmals, Internationale Kammermusiktage, Weihnachtsmarkt am Schloß.

Klaus-Peter Hornung, Geschäftsführer von acoustic network GmbH, zieht sich aus der Gestaltung der innerstädtischen Feste zurück.

Peter Leisten, bisher Wirt der Gaststätte „Zum Sauerländer“ an der Unteren Isenbergstraße, wechselt in die Gaststätte „Altstadt“ am Marktplatz. Andrea Lukaschek übernimmt die Traditionsgaststätte „Zur Börse“ in Elsey, Monika und Volker Exner übernehmen das „Alt Elsey“ an der Esserstraße.

Eine Rettungsaktion („Alarmplan Lenne“) rettet einen 36 Jahre alten Mann aus der Lenne. 131 Einsatzkräfte plus Notarzt sowie 32 Fahrzeuge rückten an.

275 Kinder werden eingeschult.

Der Leiter der Chirurgie am Elseyer Krankenhaus, Dr. Alexander Höfle, verlässt die Einrichtung in Richtung St. Elisabeth Hospital Iserlohn. Nachfolger wird in Elsey Dr. Joachim Dehnst, zuletzt Leitender Oberarzt am St. Josefs-Hospital in Altenhagen.

Ein Wahrzeichen Hohenlimburgs wird 50 Jahre alt: Der Warmwalzer an der Lennebrücke. Hoesch-Walzwerker Willi Straet aus Oestrich stand seinerzeit Modell; er verstarb im Jahr 1999. Geschaffen hat dieses Denkmal der Bildhauer Engelbert Kaps, der bis 1967 in Hohenlimburg lebte und 1975 verstarb.

Auf dem Gelände der ehemaligen Mädchenschule in der Grünrockstraße eröffnet „Bethel vor Ort“ ein Wohnhaus für Menschen mit Behinderung. 24 Bewohner finden ein Zuhause in der Hohenlimburger Innenstadt.